

Samstag

28. AUGUST 2010

Show: Travestie-Revue „Crazy“

in Frankenthal

Bühnenspaß mit Herz und Esprit

Von unserem Mitarbeiter

Martin Vögele

Kostüme tragen, hübsch aussehen, ein paar Tanzschritte wagen, die Lippen mehr oder weniger synchron zur Musik bewegen: Travestie-Shows können für gähnende Langeweile sorgen, wenn elementare Bühnen-Zutaten vergessen werden – allen voran Esprit, Humor, Tempo und originelle Ideen. Glücklicherweise geht es auch anders, das zeigt die Travestie-Gruppe Viktor Viktoria bei der Premiere ihres neuen Programms „Crazy“ im Frankenthaler Theater Alte Werkstatt.

Die Mikrofone sind bei „Crazy“ keine bloße Staffage – es wird viel live gesungen. Fabienne Charell (Jürgen Walter) etwa mimt Lena Meyer-Landrut („Satellite“), zerkaut dabei in genüsslicher Stimmarbeit das Kunst-Cockney-Englisch der Eurovision-Song-Contest-Siegerin und lässt es fließend ins Pfälzische übergleiten: ein wunderbarer Unsinn.

Den obligatorischen, glitzernden und federgeschmückten Kostümzauber reichern Fabienne, Jennifer Moet (Oliver Dietrich), Farina le Blè (Andreas Adams) und Trixi Lecard (Volker Klieber) mit humorvollen Brüchen und Überzeichnungen an, sie zeigen rasante Kostümwechsel, Varieté-Magie, Comedy- und Schauspiel-Qualitäten und beschwören obendrein mit Cissy Kraner („Wie man eine Torte macht“) und Georg Kreisler („Tauben vergiften“) die großen Momente des österreichischen Musikkabarets.

Charme des Lebendigen

Nicht jedes Detail der Inszenierung ist perfekt, nicht jeder Ton trifft ins Schwarze. Aber all das trägt bei zum Charme des Lebendigen und zum Gefühl, dass Viktor Viktoria mit aufrichtiger Leidenschaft ans Werk gegangen sind – und nebenbei eine bemerkenswerte Arbeitsleistung (die Kostüme wurden in Eigenregie gefertigt, die Lieder eigens für die Show eingespielt) in „Crazy“ investiert haben. „Meistens ist gar nichts dahinter“ singen die Vier mit dem Mary & Gordy-Klassiker am Ende, da haben sie sich schon abgeschminkt. Wir müssen protestieren: „Crazy“ besitzt das Herz und die Substanz, die eine gelungene Revue braucht.

i WEITERE AUFFÜHRUNGEN

Am heutigen Samstag und morgen, 29. 8., vom 1. bis 5. und 7. bis 11.9.,
Theater Alte Werkstatt Frankenthal, Tel.: 06233/36 56 66.